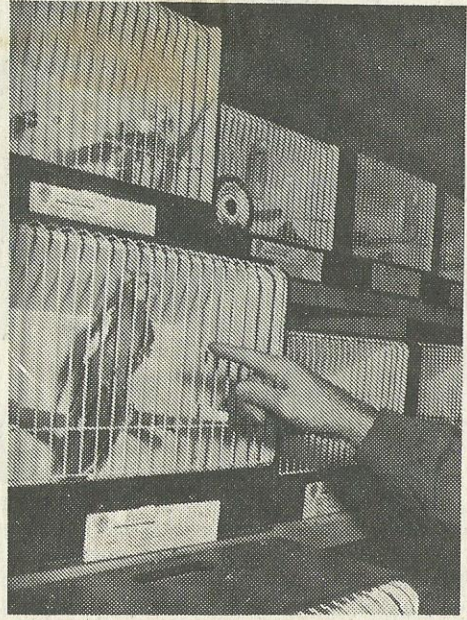


bs. **Freudenstadt.** Die Turn- und Festhalle Freudenstadt geriet am Wochenende wieder zu einer »Zwitscher-Olympiade«, Vögel aus aller Welt zeigte der Vogelzuchtverein Freudenstadt. Insgesamt stellten 35 Züchter rund 450 Tiere aus. Die Aussteller kommen bis zum Raum Böblingen und sind Mitglied des Freudenstädter Vereins.

Da gab es den westafrikanischen Amarandit mit nur etwa vier Zentimeter Größe und wenigen Gramm Gewicht ebenso wie den rund 80 Zentimeter großen Ara aus Brasilien. Er hockte friedlich, aber laut krächzend im Freien auf einem im Saal aufgestellten Baum und ließ sich bewundern. Etwas verschüchtert saß daneben, ebenfalls ohne Käfig, ein Graupapagei. Beide gehören Günther Schill aus Herrenberg.



VÖGEL IN REICHER AUSWAHL: beim Testen eines Fingers, im Freien, auf dem Baum, in trauter Zweisamkeit oder bewundert von Kindern.

»Zwitscher-Olympiade« in der Turn- und Festhalle

Zahlreiche Besucher bei traditioneller Vogelschau

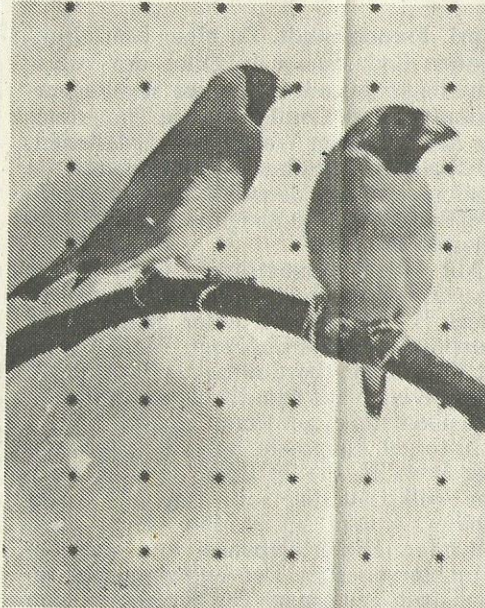
Dieser Baum auf der Bühne der Halle mit freisitzenden Vögeln war erstmals bei der schon traditionellen Vogelschau in Freudenstadt zu sehen, die seit 1953 durchgeführt wird. In Freudenstadt sind, so berichten die Verantwortlichen, immer auch eine ganze Menge Kurgäste unter den Besuchern.

Ältere und Kinder, so war zu beobachten, sind am meisten begeistert von der Farbenpracht der vielen Vögel. Hinzu kommt, daß diese Ausstellung auch stets attraktiv aufbereitet ist, bis hin zu



der großen Voliere mit Wasservögeln und einem Wasserbassin. Mit Interesse wurden auch die unterschiedlichen Temperamente der Vögel getestet. So saß mancher mit stoischer Gelassenheit auf der Stange und ließ sich auch durch noch so neugierige Nasen am Gitter nicht beirren. Andere hüften nervös durch ihren Bau, sobald ein Betrachter auch nur in die Nähe kam.

In sieben Gruppen wurden die ausgestellten Vögel auch prämiert. Unter ihnen war der Lori als »Juwel der Papagei-



en« ebenso wie die preiswerten Zebrafinken, die es schon für 20 Mark gibt. Ein Lori kostet dagegen 350 bis 1200 Mark. Übrigens konnten auch Vögel gekauft werden. Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls gesorgt.

Manche Vögel waren zu sehen, die in der Natur bereits vom Aussterben bedroht sind, zum Beispiel der Glanzsitich aus Australien. Das bereitet auch den Züchtern erhebliche Sorgen. Zur Blutauffrischung gibt es keine Vögel mehr aus den Ursprungsländern, denn mancher Vogel ist in den Käfigen der Züchter heute schon zahlreicher vertreten als in seinem Heimatland. In Gefangenschaft gezogen, können diese seltenen Vögel nur mit großen Schwierigkeiten und erheblichem Kostenaufwand wieder in die Natur ihrer Heimatländer zurückkehren.



Fotos: bs

Schwarzwälder Bote 17. 11. 86

Schwarzhader Bote 74. 11. 56

Vögel aus der ganzen Welt

Große zweitägige Schau des Vogelzuchtvereins Freudenstadt

Freudenstadt. Gefiederte Schönheiten aus aller Welt können am Samstag und Sonntag, 15. und 16. November, in der Turn- und Festhalle in Freudenstadt bewundert werden. Der Vogelzuchtverein Freudenstadt zeigt wieder in seiner bereits traditionellen Schau einen schönen und interessanten Querschnitt durch die Vogelwelt mit rund 450 Exemplaren.

Die Vogelzüchter des Freudenstädter Vereins werden die Volieren und Käfige wieder übersichtlich anordnen, so daß die großen und kleinen Besucher die Vögel in aller Ruhe und aus größter Nähe betrachten können.

Die Vögel aus Afrika, Australien, Südamerika, Asien und Europa werden beim Ansehen die Herzen eines jeden Vogelfreundes höher schlagen lassen. Mit dieser großen Ausstellung tritt der Vogelzuchtverein auch deshalb an die Öffentlichkeit, um zu demonstrieren, was für ein schönes Hobby der Umgang mit Vögeln und die Vogelzucht ist. Es mag auch für den Unbeteiligten erstaunlich sein, wieviele Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung sich dieser schönen Freizeitgestaltung widmen.

Seit 1953 geht der Vogelzuchtverein mit seinen Ausstellungen in die Öffentlichkeit, um zu zeigen, was im Verein geleistet wird. Aus dem Vogelzuchtverein gingen schon Weltmeister, viele deutsche Meister und unzählige Landesmeister hervor. Alle Welt redet heute von Freizeitproblemen, jeder fühle sich berufen, Ratschläge zu geben, wie man die freie Zeit sinnvoll nutzen könne. Für die Vogelzüchter stelle die freie Zeit kein Problem dar, denn ihr Hobby zählt zu den schönsten und sinnvollsten.

Den Besuchern der Vogelschau soll das Betrachten der ausgestellten Vögel, Anre-

gungen und auch Erkenntnis darüber bringen, daß die Vogelzüchter durch ihre Arbeit der Vogelzucht, auch zur Erhaltung gefährdeter Arten beitragen. Die Vogelschau ist am Samstag, 15. November, von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 16. November von 9 bis 17 Uhr geöffnet.



SO WIE DIESES PRACHTEXEMPLAR eines Ara gibt es bei der großen zweitägigen Vogelschau des Vogelzuchtvereins Freudenstadt am Wochenende noch rund 450 Vögel aus der ganzen Welt zu sehen.